

Der Tod steht dir gut

Zabuza Momochi x Haku

Von Mismar

Prolog: Eine Hoffnung zerbricht

Erleichterung und ein fremdartiges Gefühl von Leere bemächtigten sich seiner, als Zabuza realisierte, dass sein Zögling einen tödlichen Angriff mit dem Körper abgefangen hatte. Die mit Chakra bedeckte Hand seines Kontrahenten hatte das Herz in Sekundenschnelle durchstoßen. Haku brachte all seine Lebenskraft, seinen letzten Atemzug auf, um mit einem Lächeln Kakashis Arm festzuhalten. „Zabuza...“, keuchte dieser.

„Das war wirklich eine Meisterleistung, Haku.“, sagte der Dämon aus Kirigakure und verdrängte den tragischen Gedanken, seine stärkste Waffe für immer verloren zu haben. Schwungvoll holte er mit seinem gewaltigen Schwert aus und ignorierte die Schreie dieser Kinder, die Kakashi verzweifelt zu warnen versuchten. „Da habe ich damals wirklich ein wahres Schmückstück von der Straße aufgelesen, was? Und zum Abschluss seiner Karriere verhilft er mir sogar noch zu diesem Sieg! Perfekt!“

Meinen Traum erfülle ich für uns beide, Haku! Das Kubikiribocho zerschnitt die beiden Körper wie durch Butter, die klatschend und eine riesige Blutlache hinterlassend zu Boden gingen. Er konnte es nicht glauben! Der legendäre Kopierninja Kakashi war tot! Und kaum hatte er diesen Gedanken erfasst, wandte er sich mit einem Grinsen an die übriggebliebenen Ninja und den Brückenbaumeister zu, die sprachlos und entsetzt das Szenario beobachtet hatten. Ihre Angst war deutlich zu sehen und im Gegensatz zu Haku würde er keinerlei Mitgefühl aufbringen: Sie zu besiegen würde ein Kinderspiel werden. Mit Kakashis Tod waren auch deren Hoffnungen und Träume von einem auf den anderen Moment wie eine Seifenblase zerplatzt.

Mit langsamen, trägen Schritten ging Zabuza auf den durchtrennten Körper von Haku zu. Die Augen waren aufgerissen, ein sehr schwaches Lächeln lag auf seinen Lippen. Zabuza ging in die Knie und löste Kakashi mit einer unwirschigen Bewegung von dem anderen. Er war tot... er hatte sich für ihn aufgeopfert. Erst jetzt schien er zu verstehen, wie wichtig er diesem jungen Mann gewesen sein musste. Und er hatte sich in all den Jahren nicht dankbar gezeigt, er war auch nie auf die Idee gekommen, die freundschaftlichen, liebevollen Gefühle zu erwidern. Jetzt war es zu spät... mit Hakus Tod blieb ein furchtbar großer Schmerz in seinem Herzen zurück.

Eine spottende Stimme riss ihn aus seiner Trauerphase. „Sieh an, sieh an! Endlich hast du es geschafft, mir diese lästigen Käfer vom Hals zu schaffen!“

Zabuza fuhr den Kopf herum und betrachtete die Erscheinung Gateaus mit Skepsis:

Sein Auftraggeber hatte eine riesige Anzahl an Samurai und Schwertkämpfern mitgeschleppt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit nichts Gutes zu bedeuten hatte. Seine Vermutung bestätigte sich binnen einer Sekunde.

„Zabuza, es gibt eine kleine Planänderung... du wirst nicht mehr benötigt. Ich lasse dich hier und jetzt eliminieren.“ Der Millionär feixte verschlagen. „Das mit der Planänderung war nur ein Witz. Ich hatte zu keiner Zeit vor, dir das versprochene Geld auszuzahlen. Aber das nimmst du mir nicht übel, oder? Du kannst ja sicher vorstellen, wie das ist! Es würde mich ein Vermögen kosten, Ninja auf offiziellem Wege anzuheuern. Und wer will schon deren exorbitante Honorare bezahlen! Daher gebe ich meine Aufträge gern an abtrünnige Ninja wie dich, weißt du? Die kann ich so schön ausnutzen und am Schluss einfach töten, ohne dass ein Hahn nach ihnen kräht.“

Das Gesicht des Dämons nahm dunkle Züge an. Man hatte ihn ausgenutzt! Letzten Endes schien er keinen Deut besser als Gateau zu sein, er hatte Haku benutzt, ihn als ultimative Waffe und Beschützer in den Kampf ziehen lassen, aber er hatte ihn und seine Fähigkeiten stets geschätzt!

Hakus Tod sollte nicht umsonst gewesen sein, er würde seinen Traum verwirklichen, egal, wer sich ihm in den Weg stellte. *Mit dir und für dich!*

Zabuza umfasste den Griff seines Schwertes und kam mit einer ungeheuren Geschwindigkeit auf die Ansammlung von Samurai zu, die bezüglich seiner Erscheinung erschrocken zurückgewichen waren. Kaum hatten sie nach den Schwertern greifen wollen, tötete der Schwarzschof einen nach den anderen. Sie hatten seine Kraft unterschätzt, vermutlich hatte ihnen Gateau einen geschwächten, schwer verletzten Zabuza versprochen. Der Name *Dämon des geheimen Nebels* wurde ihm zu Recht verliehen: Er veranstaltete ein regelrechtes Blutbad und fühlte, dass diese unglaubliche Macht durch Zorn und Trauer angetrieben wurde, eine ungeheure Kraft, die ihn am Ende den Sieg erringen ließ.

Der Dämon aus Kirigakure wandte sich dem panisch werdenden Gateau zu, den er nicht grundlos verschont hatte. Der korpulente, reich gekleidete Mann stolperte, als er die Flucht ergreifen wollte. Er wurde plötzlich gepackt, herumgewirbelt und zu Boden gerissen. Zabuza beugte sich über ihn, das tiefrote Blut seiner Männer tropfte auf das breite, Angst verzerrte Gesicht Gateaus. Der Dämon des geheimen Nebels lachte triumphierend. „Wenn dir dein Leben lieb und teuer ist, dann würde ich nicht länger zögern, und mir das Doppelte von dem geben, was du mir versprochen hast!“